

4. BF-Tag der Jugendfeuerwehr Greifenberg am 15. und 16. September 2018

Eigentlich sollte der BF-Tag schon 2017 stattfinden. Allerdings war die komplette Mannschaft damit beschäftigt, den „Tag der offenen Tür“ vorzubereiten, der erstmals bei der FW Greifenberg durchgeführt wurde. Um die organisatorische Doppelbelastung zu umgehen, wurde der BF-Tag kurzerhand um ein Jahr verschoben.

Bereits im April fand das erste Treffen des „Organisationsteams“ statt und die groben Eckpunkte für den BF-Tag wurden vereinbart. Nach 2 weiteren Treffen bei denen hauptsächlich der Dienst- und Einsatzplan sowie die Verpflegung besprochen wurden, war man auf die Anmeldungen gespannt. Sehr zufriedenstellend war es, als sich insgesamt 13 Teilnehmer für den BF-Tag angemeldet haben.

Endlich war es so weit, bei der Feuerwehr Greifenberg startete der BF-Tag vom 15.09. auf 16.09. voll durch. Nachdem sich 6 Jugendfeuerwehrlern und 7 „neue“ Jugendliche angemeldet hatten, trafen wir uns alle um 9:00 Uhr am Gerätehaus in Greifenberg. Der BF-Tag konnte nach einer kleinen Einführung beginnen. Als erstes wurden die „Neulinge“ eingekleidet, dass sie für die bevorstehenden Übungen und Einsätze passend ausgestattet waren. Danach fand ein kurzer Einblick in unsere Fahrzeuge statt, so konnte sich jeder nochmal in Erinnerung rufen, an welchem Fleck im Fahrzeug die Geräte ihren Platz haben.

Doch es dauerte nicht lange und der Piepser ertönte. Alle Jugendlichen wussten sofort was angesagt war. Der Erste Einsatz! Ab in die Arbeitskleidung und los. Es ging nach Painhofen unter dem Stichwort LKW-Unfall mit eingeklemmter Person. Schnell stellte sich heraus, dass eine Person unter der Hinterachse des LKW eingeklemmt war. Außerdem befand sich im Führerhaus noch der bewusstlose Fahrer. Nach Absprache der Gruppenführer bekamen die Einsatzkräfte ihre Aufgaben zugeteilt. Die nicht mehr bei Bewusstsein scheinende Person, wurde mit Hilfe der Rettungsplattform und einer Rettungstrage aus dem Fahrzeug geschafft und dem Rettungsdienst übergeben. Mit Büffelwinden wurde dann auch noch das zweite Opfer unter dem LKW befreit. Der Ansatz der Büffelwinden gestaltete sich etwas schwierig und auch das Unterbauen erforderte ein gutes Zusammenspiel der beiden Truppen. Am Ende konnte der Einsatz erfolgreich beendet werden.

Ohne Verschnaufpause ging es weiter mit einem Unterricht zum Thema „Erste Hilfe“. Es gab erst einen kleinen theoretischen Teil, was z.B. bei einem Zeckenbiss unternommen werden kann, bei Kopfschmerzen oder Bauchschmerzen. Anschließend durfte jeder Teilnehmer die stabile Seitenlage praktisch üben.

Mit knurrenden Mägen ging es danach zum Mittagessen. Es gab eine super leckere, hausgemachte Lasagne. Wahlweise mit Gemüse oder Fleisch. Vielen Dank an unsere Köchin Marion. Nach der Stärkung richteten alle wieder die volle Konzentration auf den Unterricht „Funktionsweise und Bedienung der Wärmebildkamera“. Dies war jedoch nicht von langer Dauer, denn es schallte erneut

der Alarm -Ölspur im Gewerbegebiet- also hieß es, schnell ausrücken. Für den Einsatz wurde nur das HLF benötigt. So fuhr eine Gruppe los um die Ölspur mit Bindemittel (Sägespäne) und Besen zu kehren. Auch die zweite Gruppe musste nicht lange auf den nächsten Einsatz warten. Die Besatzung des LF musste sich mit Leitern auseinander setzen und eine Katze vom Baum retten. Doch beide Gruppen lösten die Gefahrensituation mit schnellem Erfolg. So konnten sie sich auch noch etwas ausruhen bevor wir zur Feuerwehr nach Dießen fahren.

Zu diesem Ausflug waren auch die Mitglieder der Kinderfeuerwehr eingeladen. Insgesamt ging es mit 28 Personen nach Dießen. Dort angekommen wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Die eine bekam eine Führung durch das Feuerwehrhaus. Unter anderem sah man wie der Abrollcontainer Umwelt abgesetzt wurde, ebenso den separaten Keller, in den sonst nicht die Möglichkeit besteht, hineinzukommen. Am spannendsten waren jedoch die vielen unterschiedlichen Feuerwehrfahrzeuge, vom Kommandowagen über ein HLF, TLF bis hin zur DLK. Die andere Gruppe durfte in der Zeit schon einmal zum Highlight des Tages fahren. Es ging zum Ammersee. Dort stand die Fahrt mit dem Feuerwehrboot auf dem Programm. Als sich jeder eine Sicherheitsweste geschnappt hatte, ging es mit bis zu 60 km/h in wilder Fahrt über den ruhigen See. Wir waren sehr erstaunt, dass wir es innerhalb von 3 Minuten nach Herrsching schafften. Ganz trocken blieben wir auch nicht, da der Fahrer gewagte Kurven fuhr und über seine eigenen Wellen sprang. Anschließend wurden die Gruppen getauscht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Dießener Feuerwehrkameraden. Nach einem gelungenen Aufenthalt in Dießen ging es wieder nach Greifenberg zurück.

Dort wartete auch schon das Abendessen auf uns. Bei wunderschönem Wetter konnte sich jeder seinen Burger selber zusammenstellen und die tiefstehende Sonne genießen. Nachdem alles wieder aufgeräumt war, sollten sich alle Teilnehmer oben in der Fahrzeughalle treffen, da auf dem Plan das meist ungeliebte Thema „Gerätepflege“ stand. Doch bevor mit der Gerätepflege begonnen werden konnte, ertönte auch schon wieder der Alarm mit der Durchsage: Brand Stockhütte an der Stockbahn in Greifenberg. Sofort zogen sich alle um und flitzten in die Fahrzeuge. An der Stockbahn angekommen züngelten die Flammen schon am Holz entlang. Die Mannschaft des HLF kümmerte sich um den Schnellangriff und das Team im LF um die Wasserentnahme aus der Windach. Nach dem Löschaufbau durften die Strahlrohre erst einmal ausführlich getestet werden, bevor das Feuer letztendlich gelöscht wurde. Wieder einmal haben die Jugendlichen ihr Können unter Beweis gestellt. Zurück am Feuerwehrhaus kamen sie diesmal aber nicht an der Gerätepflege herum. Da die aktive Mannschaft in ihrer letzten Übung so viele Schläuche benötigt hatte, mussten diese alle vom Schlauchturm abgehängt und gerollt werden. Die Benutzten vom eben beendeten Einsatz wurden gewaschen und im Schlauchturm zum Trocknen aufgehängt.

Wieder ertönte der laute Klang des Alarms und so ging es für die motivierten Jugendfeuerwehrlehrer auf zum nächsten Einsatz. Dort stellte sich jedoch heraus, dass der Anruf bei der Leitstelle falsch gemeldet wurde und aus dem Meldestichwort „Feuerschein“ entpuppte sich ein gemütliches Lagerfeuer. Also ließen wir den Abend mit Stockbrot und Marshmallows gemütlich ausklingen.

Danach ging es auch schon zur wohlverdienten Nachtruhe über. Auch wenn diese nicht ganz eingehalten wurde, kehrte langsam Ruhe im Feuerwehrhaus ein. Dies war allerdings nicht von langer Dauer, denn um 1:00 Uhr löste der Hausalarm aus und das Haus musste so schnell wie möglich geräumt werden. Das Ganze stellte sich aber schnell als Fehlalarm heraus. Die Jugendlichen wurden noch kurz über Brandmeldeanlagen aufgeklärt und konnten wieder zurück in ihre Betten schlüpfen.

Weckzeit war um 7:00 Uhr. Fit sah anders aus, aber nach einem ausgiebigen Frühstück und dem Bettenlager aufräumen wurden die Feuerwehrler immer munterer. Also kamen diese noch in den Genuss, sich den Unterricht über „Brennen und Löschen“ anzuhören. Dabei wurden auch verschiedene Versuche durchgeführt. Es rauchte und stank gewaltig. Kurz vor Ende ertönte dann noch einmal der Alarm zu unserem letzten Einsatz. Beide Fahrzeuge rückten schnell aus um eine abgestürzte Person zu retten. Kurzerhand wurden Leitern die Böschung hinunter gelegt, um an die verletzte Person zu gelangen. Nachdem zwei Mädchen mit dem Rettungsknoten gesichert wurden, kletterten sie zum Verletzten, befestigten ihn auf einer Trage und die anderen zogen diesen die Böschung über die Leitern nach oben. Mal wieder wurde der Einsatz mit Bravour gemeistert.

Zu Hause angekommen wurden die Autos einsatzbereit gemacht und gewaschen. Aufgrund dessen, dass die Jugendfeuerwehr dieses Jahr 25 Jahre alt wird, baten wir alle, die seit 1993 in der Jugendfeuerwehr dabei waren, für ein Foto ans Feuerwehrhaus zu kommen. Auch unser Ehrenkommandanten, Josef Pitzl, der durch sein umsichtiges und vorausschauendes Handeln bereits 1993 erkannte, dass die Jugendfeuerwehr für die Zukunft der Feuerwehr von enormer Bedeutung ist und die Greifenberger Jugendfeuerwehr ins Leben rief. Außerdem nutzten wir die Gelegenheit auch gleich Gruppenbilder mit den Teilnehmern des BF-Tages zu machen. Am Ende trafen wir uns noch alle im Übungsraum. Thomas Schmelcher (Jugendwart) bedankte sich für das gelungene Wochenende. Bei der Feedbackrunde bekam die Feuerwehr Greifenberg nur positive Rückmeldungen, was uns natürlich sehr freute.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgten zum Einen die 13 sehr disziplinierten und motivierten Teilnehmer und zum Anderen 19 (Hälfte der aktiven Mannschaft) engagierte Helfer.

Ein großes Dankeschön geht an alle helfenden Kräfte, ohne die der 24 Stunden Tag nicht auf die Beine gestellt hätte werden können.